

Bürgerinitiative „Keine Nordumfahrung Kahla-Plessa B 169“



Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Herrn Dr. Dietmar Woidke
(Staatskanzlei)
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Plessa, den 27.01.2021

Linienbestimmungsverfahren zum geplanten Bauvorhaben B 169 Ortsumfahrung Plessa

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

die Mitglieder der Bürgerinitiative „Keine Nordumfahrung Kahla – Plessa B 169“ bitten Sie als unseren Landesvater um Unterstützung bei der Variantenfestlegung im o.g. Linienbestimmungsverfahren.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat im Jahr 2016 die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH mit der Planung des Projektes „ B 101 OU Elsterwerda, B 169 OU Plessa und B 169 OU Elsterwerda“ beauftragt.

Entgegen den Ergebnissen des im Jahre 2011 abgeschlossenen Raumordnungsverfahrens hat die DEGES GmbH die Nordvariante B 2.1 zur Umfahrung von Plessa als Linie festgelegt.

Die Bürger von Plessa haben diese Tatsache erst im November 2020 durch Information des Amtsdirektors erfahren.

In keiner Weise wurden in diesem Prozess der Linienbestimmung die Amtsverwaltung, Gemeindevertreter und sachkundige Bürger einbezogen.

Aus diesem Grund hat sich am 09.01.2021 unsere Bürgerinitiative mit aktuell 75 Mitgliedern gegründet. Ziel unserer Bürgerinitiative ist es, dass gegenwärtig laufende Linienbestimmungsverfahren zu stoppen und eine erneute Abwägungen der Varianten unter Berücksichtigung des Schutzgutes „Mensch“ zu fordern.

Der Planungsgesellschaft ist es anscheinend nicht bewusst, dass durch Ihre geplante Linienführung 8 Grundstücke in der Waldeslust im OT Kahla zerschnitten werden und davon ein Wohnhaus abgerissen werden muss.

Die Bewohner dieser Grundstücke haben seit Generationen dort Ihren angestammten Wohnsitz. Mit der Errichtung der Ortsumfahrung durch Ihre Grundstücke sinkt die Lebensqualität der Bewohner dermaßen, dass die Grundstücke de facto aufgegeben werden müssen.

In Fortführung der Linienführung wird ein weiteres Siedlungsgebiet in der Ortslage Plessa tangiert (Siedlung Heimat und Wenzelsweg). Hier befürchten die Anlieger auf Grund der Nähe zur geplanten Straße einen erhöhten Lärmpegel, den Sie jetzt schon durch die Bahnlinie Falkenberg – Horka ausgesetzt sind.

Zusätzlich kommt es bei dem Bau der Ortsumfahrung zu einer Zerschneidung eines zusammenhängenden Waldgebietes mit einer sensiblen Fauna.

Auch die Trassenführung zur Ortsumfahrung B 169 Elsterwerda Variante C.1 bedeutet in ihrer ortsnahe Planung eine hohe Lärmbelastigung für die Anwohner des OT Kahla (Dorfstraße, Alte Bahnhofstraße).

Abschließend richten wir die Bitte an Sie, die durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung gebilligte sowie an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Bestätigung weitergeleitete Linie zurückgezogen und neu bewertet wird.

Die Bürgerinitiative ist der Auffassung, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Chance besteht in einem angemessenen Zeitraum die Planung im Dialog mit der Gemeinde fortzuführen, um im Planfeststellungsverfahren langwieriges Klageverfahren und Enteignungsverfahren zu verhindern.

In erwartungsvoller Hoffnung auf Ihrer Unterstützung verbleiben die Mitglieder der Bürgerinitiative „Keine Nordumfahrung Kahla – Plessa B 169“.

Mit freundlichen Grüßen aus Plessa

Sylvia Walter

Hans-Jürgen Schröder

Ansprechpartner:

Sylvia Walter
Waldeslust 13
04928 Plessa

Hans-Jürgen Schröder
Platz des Friedens 3
04928 Plessa

